Teilräumliches, integriertes Handlungskonzept für das Stadtumbaugebiet „Ortskern Burghaun“ in Burghaun:

Fortschreibung 2014

Beschlussfassung

06.12.2013

Auftragnehmer:

ANP

Architektur- und Planungsgesellschaft mbH

Michael Bergholter
Dipl.-Ing. Architekt BDA, Stadtplaner SRL

Barbara Ettinger-Brinckmann
Dipl.-Ing. Architektin BDA DWB

Hessenallee 2 • D-34130 Kassel
Telefon: 0561 / 70775-0
Fax: 0561 / 70775-23
info@anp-ks.de
www.anp-ks.de

Auftraggeber:

HESSISCHES KEGELSPIEL
...aussichtsreich aufgestellt

Interkommunale Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel

Marktgemeinde Burghaun, Stadt Hünfeld, Gemeinde Nüsttal, Gemeinde Rasdorf

Inhalt

1 HINTERGRUND: STADTUMBAU IN HESSEN 5

2 LAGE, ABGRENZUNG UND GRÖßE 6

3 ANLASS UND ZIELE DES STADTUMBAUS „ORTSKERN BURGHAUN“ 9

4 MAßNAHMENKONZEPT (UMSETZUNG VON ELEMENTEN DES KONZEPTS) 11

4.1 MEHRZWECKHALLE (BH-01-001) 11
4.2 PARKRAUM- UND STRAßENRAUMKONZEPT (BH-01-002) 12
4.3 AUFWERTUNG SCHLOSSHOF (BH-01-003) 12
4.4 UMGESTALTUNG BEREICH BURGKELLER / STADTMÜHLE (BH-01-004) 12
4.5 SENIORENWOHNHEIM IM ORTSKERN (SCHLOSSSTR. 5+7, EHEM. QUERSTRAßE 5) (BH-01-005) 12
4.6 „WOHN- UND GESCHÄFTSZENTRUM BURGHAUN“ - IDEENWETTBEWERB (BH-01-006) 13
4.7 INTERK. GENERATIONENTREFF, STANDORT BURGHAUN - DRK HAUS, STÄDEWEG 7 (BH-01-008) 14
4.8 GEMEINDEVERWALTUNG UND HERRENHAUS, SCHLOSSSTRAßE 15 (BH-01-009) 14
4.9 SCHAFFUNG VON PARKRAUM (BH-01-011) 14
4.10 FLÄCHENKONZEPT STADTSTRAßE 7 (BH-01-012) 15
4.11 UMGESTALTUNG DER FREIFLÄCHEN ZWISCHEN SCHLOSS- UND BAHNHOFSTRAßE (BH-01-013) 16
4.12 STELLPLATZERWEITERUNG HAUNEHALLE (BH-01-014) 17
4.13 SONSTIGE MAßNAHMEN 18

5 KOSTEN- UND FINANZIERUNGSÜBERSICHT 19

6 DURCHFÜHRUNGSKONZEPT - BETEILIGUNGS- UND STEUERUNGSKONZEPT 21

6.1 DURCHFÜHRUNG 21
6.1.1 Entwicklungsschritt 1 – Umsetzung bis 2011 21
6.1.2 Entwicklungsschritt 2 – Umsetzung 2012 bis 2014 21
6.1.3 Entwicklungsschritt 2 – Umsetzung 2015 ff 21
6.2 BETEILIGUNG UND STEUERUNG 22

7 ANLAGEN 23

Abbildungen

Abb. 1: Lage des Stadtumbaugebietes „Ortskern Burghaun“ 6

Abb. 2: Abgrenzung des Stadtumbaugebietes „Ortskern Burghaun“ 7

Abb. 3: Haune Halle (Einweihung) – links: Eingangsbereich | rechts: Straßenfassade 11

Abb. 4: Haune Halle – Innenansicht Saal 11

Abb. 5: Lage Flächenkonzept Stadtstraße 7 (gelb) im Stadtumbaugebietes „Ortskern Burghaun“ (rot) 15

Vorbemerkungen

Das teilräumliche integrierte Handlungskonzept schreibt jährlich das integrierte Handlungskonzept von 2007 fort und konkretisiert es hinsichtlich des vorliegenden Stadtumbaugebietes. Es ist mit den Standortgemeinden abgestimmt und von der Lenkungsgruppe beschlossen.

Die vorgeschlagene Maßnahmenliste ist z. Zt. auf die Fördermöglichkeiten nach dem Programm „Stadtumbau in Hessen" ausgerichtet. Je nach Zugehörigkeit einzelner Gemeinden zu sich überlagernden Förderkulissen ist zukünftig die Nutzung anderer Fördermöglichkeiten gegeben. Dies ist im Einzelfall abzustimmen.

Der Aufbau orientiert sich an den Vorgaben der Hessenagentur und stellt die Maßnahmen in komprimierter auf die Situation in den jeweiligen Stadtumbaugebieten abgestimmter Form dar. Bei weiterem Planungsfortschritt werden die Aussagen naturgemäß differenzierter.

Die Einzelprojekte haben unterschiedliche Impulswirkungen. Erst die aus den Einzelprojekten generierten Synergien erhöhen den Gesamtimpuls für das Stadtumbaugebiet deutlich.

Die Wirkung erster umgesetzter oder in Umsetzung befindlicher Projekte bestätigt, dass der Stadtumbauprozess im Hessischen Kegelspiel erfolgreich angelaufen ist. Dies wird in den durchgeführten öffentlichen Beteiligungsprozessen ebenso wie in den kommunalen Gremiendiskussionen deutlich. Selbst für die Auflösung erster Zielkonflikte konnten gemeinsame Lösungen gefunden werden. Bereits heute zeigt sich, dass die bisherige Gebietsabgrenzung der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel für zu lösende Zukunftsaufgaben langfristig auch andere Gebietskörperschaften einbeziehen sollte.

1 Hintergrund: Stadtumbau in Hessen

Die interkommunale Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel – gebildet aus der Stadt Hünfeld, der Marktgemeinde Burghaun sowie den Gemeinden Nüsttal und Rasdorf – ist in das Bund-Länder-Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ im Jahr 2005 aufgenommen worden.

Im April 2007 wurde das Integrierte Handlungskonzept vorgelegt und anschließend von den Gremien der beteiligten Kommunen beschlossen. Im Hinblick auf die Anerkennung des Gebietes hat es am 28. Juni 2007 eine Abstimmung beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung gegeben. Im Integrierten Handlungskonzept werden Stadtumbaugebiete gemäß § 171b BauGB definiert. Es bildet den Handlungsleitfaden für den weiteren Stadtumbauprozess. Erste Impulsprojekte sind in den vier Kommunen bereits in einzelnen Gebieten umgesetzt worden. So konnte der Neubau der Mehrzweckhalle im Ortskern Burghaun bereits abgeschlossen werden.

Für jedes Stadtumbaugebiet ist als Grundlage für die koordinierte Umsetzung der vorgesehenen Stadtumbaumaßnahmen ein teilräumliches integriertes Handlungskonzept zu erstellen. Dieses soll im Sinne der Gemeinschaftsinitiative alle vorgesehenen Handlungsfelder und Maßnahmen unter Einbeziehung der verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren sowie möglicher Finanzierungswege zusammenführen.

Das teilräumliche integrierte Handlungskonzept bildet die Basis für die jährlich zu stellenden Förderanträge und ist somit Voraussetzung für die Förderung konkreter Projekte bzw. Einzelmaßnahmen im Rahmen des Programms „Stadtumbau in Hessen“.

Das teilräumliche integrierte Handlungskonzept beinhaltet grundsätzliche Aussagen auf drei Ebenen:

- Maßnahmenkonzept/ Maßnahmenplan
- Finanzierungskonzept
- Durchführungs-, Beteiligungs- und Steuerungskonzept

2 Lage, Abgrenzung und Größe

Die Marktgemeinde Burghaun liegt nordwestlich angrenzend zum Mittelzentrum Stadt Hünfeld am westlichen Rand der Nordröhn.

Burghaun ist im Regionalplan Nordhessen 2009 als „Grundzentrum (GZ)“ in der vierstufigen Kategorisierung im ländlichen Raum eingetragen.

Das südlich gelegene Oberzentrum Fulda ist vom Kernort Burghaun mit dem Auto/Bus in ca. 17 km über die Bundesstraße B 27 wie mit dem schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (SPNV) gut zu erreichen. Bad Hersfeld ist im Norden das nächstgelegene Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums (Landkreis Hersfeld-Rotenburg).

Die Marktgemeinde Burghaun im nördlichen Teil des Landkreises Fulda besteht aus neun Ortsteilen und hat insgesamt rund 7.300 Einwohner. Im größten Ortsteil (OT) Burghaun leben rund 2.750 Einwohner (EW), im OT Großenmoor ca. 240 EW, im OT Gruben ca. 161 EW, im OT Hechelmannskirchen ca. 147 EW, im OT Hünhan ca. 568 EW, im OT Langenschwarz ca. 710 EW, im OT Rothenkirchen ca. 852 EW, im OT Schlotzau ca. 380 EW, im OT Steinbach ca. 1.519 EW.

Das im Integrierten Handlungskonzept vom April 2007 dargestellte und mit dem Zuwendungsbescheid vom 08.08.2007 zum Förderantrag für das Programmjahr 2007 genehmigte Stadtumbaugebiet „Ortskern Burghaun“ ist in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt.

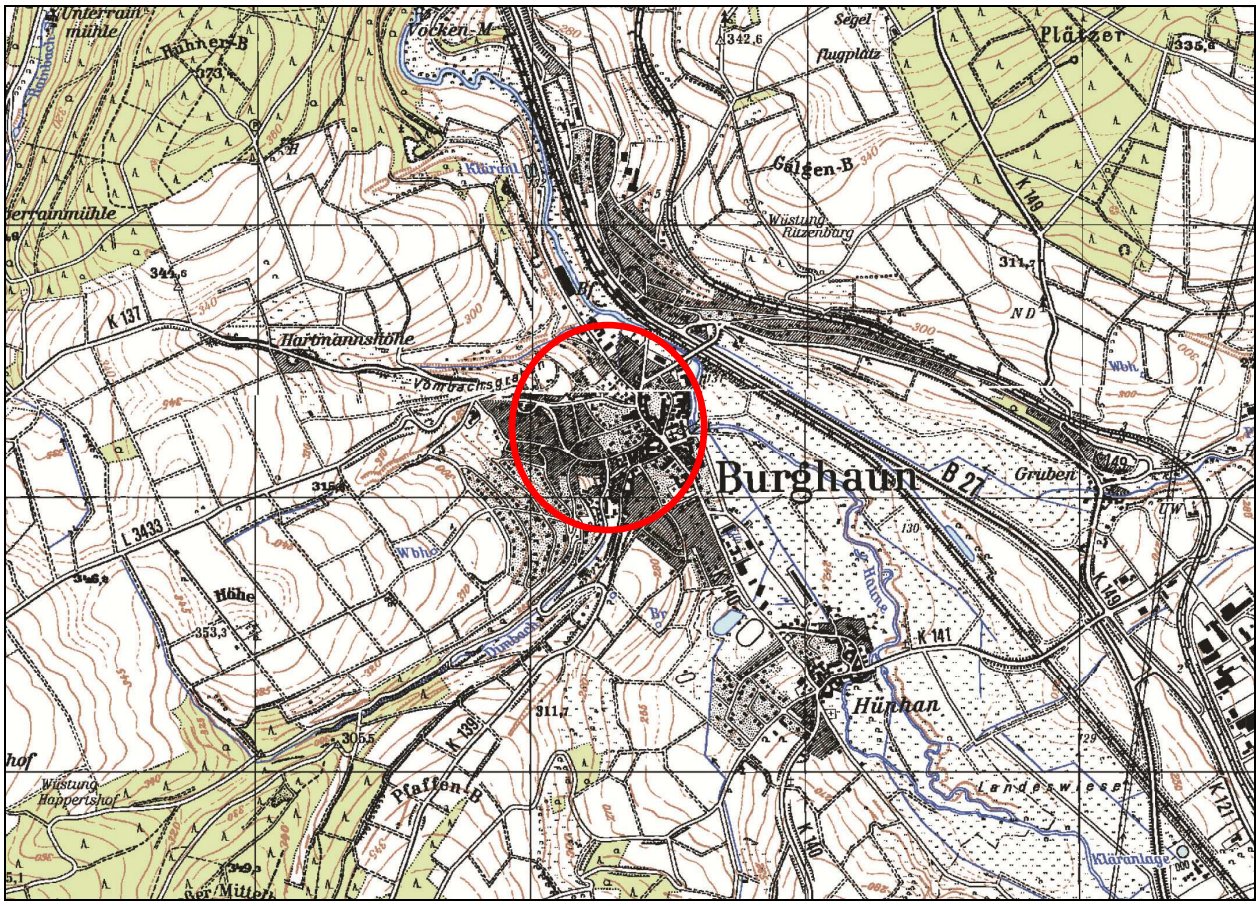


Abb. 1: Lage des Stadtumbaugebietes „Ortskern Burghaun“
(eigene Darstellung auf TK 25)

Das Stadtumbaugebiet „Ortskerns Burghaun“ ist auf den Kernort „Burghaun“ fokussiert und umfasst im Wesentlichen den Altortbereich. Das Stadtumbaugebiet hat bislang eine Größe von rund 30,7 Hektar.

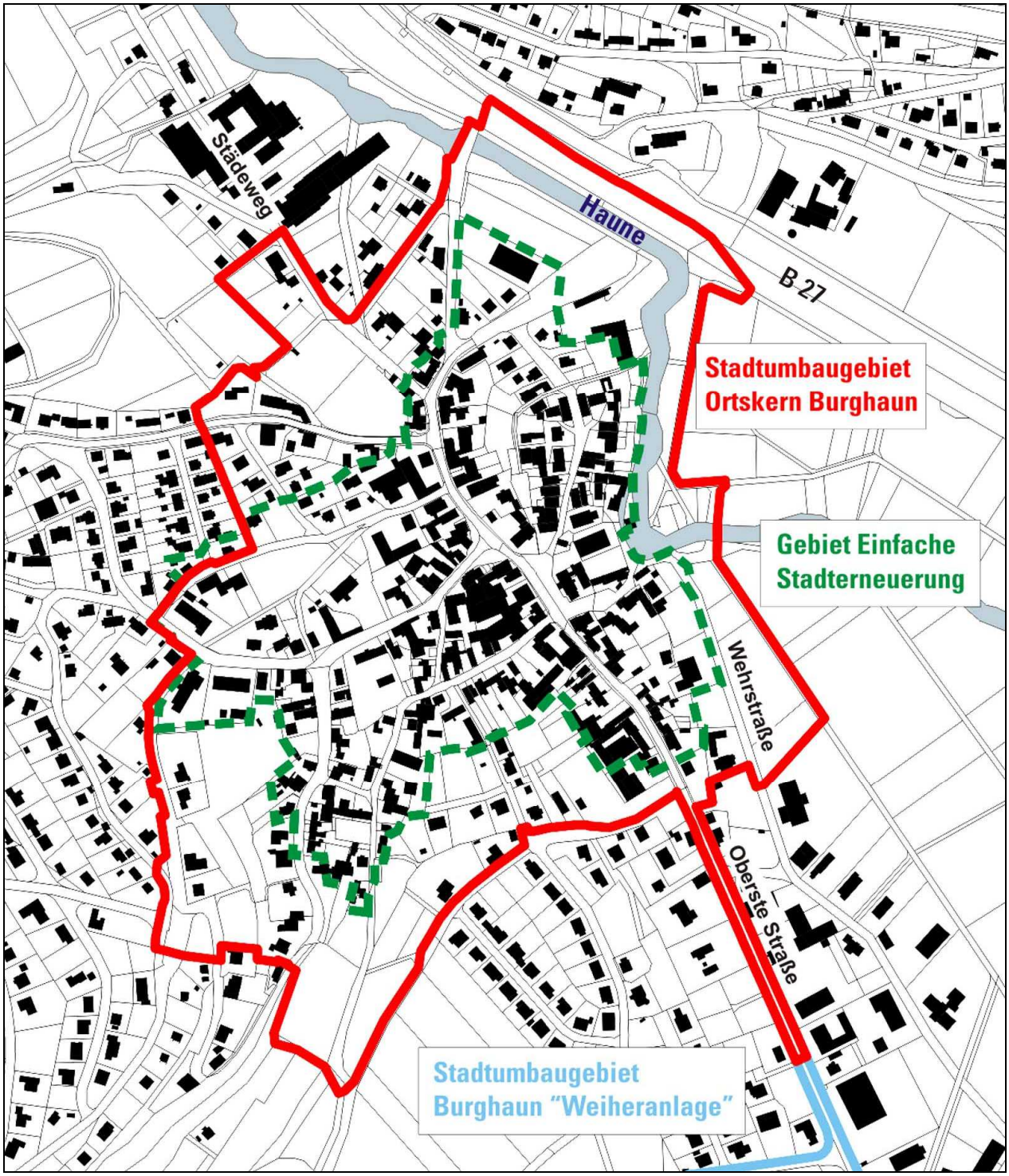


Abb. 2: Abgrenzung des Stadtumbaugebietes „Ortskern Burghaun“
(eigene Darstellung auf kommunalen GIS-Daten)

Mit der Einbeziehung des DRK-Hauses als zukünftiger Standort des interkommunalen Generationentreffs in Burghaun, Städeweg 7 wurde das Stadtumbaugebiet um einige Grundstücke ergänzt. Diese Änderung wurde am 25.06.2009 von

der Gemeindevertretung beschlossen und mit dem Schreiben vom 28.09.2009 durch das HMWVL anerkannt.
Das Stadtumbaugebiet vergrößerte sich dadurch um 0,8 auf insgesamt 31,5 Hektar. Im Süd-Osten verbindet die „Oberste Straße“ das Stadtumbaugebiet „Ortskern Burghaun“ mit dem Stadtumbaugebiet „Freizeitanlage Am Weiher“. Dieses Stadtumbaugebiet liegt südlich des Ortskerns und hat eine Größe von ca. 11,5 ha.

Die Städtebauförderung erfolgt in Burghaun neben dem Stadtumbau-Programm auch über das Landesprogramm „Einfache Stadterneuerung“ in das die Gemeinde im Mai 2007 aufgenommen wurde. Grundsätzlich ist das Stadtumbaugebiet größer als das Gebiet der Einfachen Stadterneuerung und beinhaltet zusätzlich die an der Haune gelegenen Flächen und einen erweiterten Bereich des Ortskerns.

3 Anlass und Ziele des Stadtumbaus „Ortskern Burghaun“

Im Teilräumlichen integrierten Handlungskonzept werden die im Integrierten Handlungskonzept definierten zentralen Handlungsfelder für den Stadtumbau in konkrete Projekte und einzelne Maßnahmen „vor Ort“ weiter konkretisiert: Der Ortskern Burghaun soll in seiner Attraktivität, als Standort für Wohnen und Wirtschaft, mit seinem reizvollen historischen Ambiente und den entwicklungsfähigen Freiflächen am Wasser gestärkt werden.

Im Zuge des Stadtumbaus soll der gesamte Bereich insbesondere als Wohn-, Einzelhandels- und Wirtschaftsstandort funktional gestärkt werden, indem der Erhalt der Funktionsvielfalt des Ortskerns und der angrenzenden Bereiche unterstützt wird, vorhandene und drohende Funktionsverluste aufgegriffen und Synergieeffekte zwischen verschiedenen Maßnahmen geschaffen werden, mit denen den Stadtumbau-Herausforderungen begegnet werden kann. Die Erreichbarkeit des Ortskernes mit dem Pkw sowie ein ausreichendes und gut auffindbares, allerdings verbesserungswürdiges Parkraumangebot sind vor diesem Hintergrund wichtige Faktoren zur Sicherung und Aufwertung dieser Funktion.

Ziel ist es, dem demografischen Wandel entgegenwirkend, Maßnahmen zur Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse umzusetzen, die mit der Beseitigung städtebaulicher Mängel und Missstände einhergehen. Im Stadtumbaugebiet soll daher die vorhandene bauliche Substanz sowohl durch Erhaltung und partielle Erneuerung als auch durch eine Verbesserung der Zugänglichkeit zu (öffentlichen) Grün- und Freiflächen (z. B. Weg am östlichen Ufer der Haune/ Haune-Radweg) gestärkt. Maßnahmen zur funktionalen und gestalterischen Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse sollen zur städtebaulichen Aufwertung des Stadtumbaugebietes beitragen.

Im Wesentlichen geht es dabei auch um die Anpassung der Siedlungsstruktur an die Erfordernisse der Bevölkerung und Wirtschaft. Dies kann u. a. den Rückbau und die Neunutzung von nicht mehr bedarfsgerechten baulichen Anlagen erfordern. Im Ergebnis sollen dauerhaft genutzte Siedlungsstrukturen durch bewusste Zuordnung von Funktionen mit hohen städtebaulichen Qualitäten entstehen. Die Einbindung der Uferbereiche der Haune und das Thema „Wasser im Ort“ sollte dabei eine zentrale Rolle spielen. Im Ortskern könnten zahlreiche leer stehende Anwesen durch Wohnen bzw. durch die Kombination von Wohnen (OG) und Arbeiten (EG) intensiver genutzt werden. Für einen Großteil der privaten Anwesen im Stadtumbaugebiet bietet der Rahmenplan der Einfachen Stadterneuerung wesentliche Anhaltspunkte für Maßnahmen. Ansätze zur Um- bzw. Wiedernutzung leer stehender Gebäude durch Umwandlung in beispielsweise Wohnungen für Senioren bzw. für mobilitätseingeschränkte Zielgruppen sind baurechtlich genehmigt und können bei entsprechender Nachfrage zeitnah umgesetzt werden.

Die Funktionen des Zentrums mit Verwaltung, Schule, Einkaufen und Gastronomie werden durch die im Bau befindliche Mehrzweckhalle (Bereich Wehrstraße/Festplatz) ergänzt bzw. gestärkt. Dies ist ein interkommunal abgestimmter Beitrag zur Erhaltung bzw. Förderung der grundsätzlichen Attraktivität im Zentrum bzw. angrenzender zentraler Bereiche. Die zukünftigen Herausforderungen lassen sich immer weniger auf kommunaler Ebene bewältigen, weshalb die Gemeinde übegreifende Zusammenarbeit im Stadtumbau eine wichtige Grundlage und Voraussetzung darstellt. Besonders für den Ortskern Burghaun sind die Ergebnisse der beauftragten interkommunalen Einzelhandelskonzeption von erheblicher Bedeutung, um dann zielgerichtet im Rahmen der interkommunalen Kooperation Maßnahmen zur Stärkung und Wiederbelebung innerörtlicher Geschäftslagen vorzusehen und zu begleiten. In diesem Zusammenhang hat das geplante interkommunale Zentrum für Senioren und Soziales eine besondere Bedeutung. Im Rahmen eines moderierten Prozesses ist mit den ehrenamtlich tätigen und professionellen Anbietern eine Konzeption entwickelt worden, die das selbstbestimmte Wohnen im Alter vor Ort unterstützt. Diese soll nunmehr kurzfristig vor Ort in allen Standortgemeinden umgesetzt werden. In Burghaun soll dies in dem leer stehenden Gebäude des ehemaligen DRK-Hauses geschehen (Erweiterungsgebiet des Stadtumbaugebietes).

Zusammengefasste wesentliche Entwicklungsziele sind:

- Stärkung der privaten und sozialen Versorgungsstruktur
- Einzelhandel und Zentrum für Senioren und Soziales
- Nachnutzung leer stehender Gebäude unter besonderer Berücksichtigung älterer Bürgerinnen und Bürger
- Punktuelle Verbesserung der Parkierungssituation
- Integration des Ortskerns in das landschaftliche Umfeld („Wasser im Ort")

Eine weitere wesentliche Zielsetzung ist wegen der Überschneidung von dem Stadtumbaugebiet mit dem Gebiet des Programms „Einfache Stadterneuerung" die jeweilige Förderung der Einzelmaßnahmen zu stärken, um eine zügige Umsetzung zu gewährleisten.

4 Maßnahmenkonzept (Umsetzung von Elementen des Konzepts)

4.1 Mehrzweckhalle (BH-01-001)

Auf dem ehemaligen Festplatz wurden mit Hilfe von Stadtumbaumitteln die Nutzungen eines Kultur-, Bürger-, Sport- und Vereinshauses in einem Neubau zusammengefasst. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Abb. 3: Haune Halle (Einweihung) – links: Eingangsbereich | rechts: Straßenfassade
(Fotos: Kommune)

Abb. 4: Haune Halle – Innenansicht Saal
(Foto: Kommune)

4.2 Parkraum- und Straßenraumkonzept (BH-01-002)

Konzept zur Optimierung der Stellplatzsituation und Gestaltung des öffentlichen Raumes im Ortskern als Grundlage für die bauliche Realisierung in Teilabschnitten. Hierbei geht es um Aussagen zu Prioritäten, Bauabschnitten und gestalterischen Zielen sowie der Abstimmung mit der Bürgerschaft und den städtischen Gremien.
Die Maßnahme befindet sich gegenwärtig im Rahmen der einfachen Stadterneuerung in Umsetzung.

4.3 Aufwertung Schlosshof (BH-01-003)

Der Schlosshof dient heute in erster Linie als Parkplatz für die in den Gebäuden untergebrachte Gemeindeverwaltung und weitere öffentliche Räumlichkeiten (z. B. Kindergarten). Zukünftig soll der historisch und baulich für Burghaun prägende Bereich auch unter touristischen Aspekten wieder verstärkt kulturelle und gesellige Funktionen erfüllen (z. B. Feste, Märkte, Konzerte, Freilichttheateraufführungen), denen er mit der heutigen Gestaltung nur teilweise gerecht werden kann.

- Funktionale und gestalterische Aufwertung des Schlosshofes als multifunktional nutzbarer Mittelpunkt der Gemeinde (z. B. Einrichtung einer Freiluftbühne).
- Bauliche Wiederherstellung der ehemals geschlossenen Hofumbauung durch einen Neubau auf der Ostseite als langfristige Option.

Ausarbeitung eines umsetzungsorientierten gestalterischen Leitkonzeptes, das schrittweise je nach Notwendigkeit und finanzieller Leistungsfähigkeit realisiert werden kann.

Die in Kapitel 5 angegeben Kosten beziehen sich auf erste Maßnahmen: Vorplanungen und Umsetzung von Teilprojekten.

4.4 Umgestaltung Bereich Burgkeller / Stadtmühle (BH-01-004)

Funktionale und gestalterische Aufwertung des Überganges vom historischen Ortskern in die Haine-Aue. Diese Maßnahme hat eine besondere Bedeutung zur Umsetzung des Leitbildes "Verbindung gewachsene Siedlungsentwicklung mit dem traditionellen Kulturlandschaftselement 'Wasser' ".

4.5 Seniorenwohnheim im Ortskern (Schlossstr. 5+7, ehem. Querstraße 5) (BH-01-005)

Der private Investor in der Querstraße 5 hat sich gegen eine seniorengerechte Sanierung entschieden. Allerdings konnte ein Ersatzstandort in unmittelbarer Nähe gefunden werden: 6 Wohneinheiten im 1. und 2. OG sowie ein Arzt im EG wurden in der Schlossstr. 3&5 als privat finanzierte Maßnahme mit Fördermitteln aus dem sozialen Wohnungsbau umgesetzt.

Die Umgestaltung dieser Immobilie im Ortskern durch einen privaten Investor mit dem Leitkonzept "Wohnen im Alter" stellt einen deutlichen Impuls für die Aufwertung des gesamten Ortskernes als Wohnstandort dar sowie für die Um- oder Neunutzung historischer Bausubstanz. Mit der Schaffung von 6 Wohnungen wird zudem eine erhöhte Nachfrage bei den örtlichen Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben erzeugt, die zur Sicherung des Ortskernes als Versorgungsstandort beiträgt.

4.6 „Wohn- und Geschäftszentrum Burghaun“ - Ideenwettbewerb (BH-01-006)

Burghauns Zentrum

Der alte Ortskern von Burghaun erfuhr in jüngerer Vergangenheit starke Veränderungen. Einhergehend mit einer durch den Strukturwandel bedingten Auflösung landwirtschaftlicher Prägung des Ortes verlor auch das eigentliche Wohnen im Untersuchungsgebiet an Attraktivität. Unter- und ungenutzte, ehemals landwirtschaftliche Gebäude und Wegzug von Folgegenerationen führten zur Überalterung. Nach Durchführung des Dorferneuerungsprogramms (1985-1993) war im Ergebnis eine deutliche, umfassende und vor allem abschließende Erneuerung nicht erreicht worden. Mangelnde Attraktivität und Überalterung bedingten weiterhin eine geringe Investitionsbereitschaft der Eigentümer, was Sanierung und damit Erhalt der Gebäudesubstanz betrifft.

In einem Bereich erkennbarer Bebauungskonzentration liegt - unweit des historischen Stadtzentrums - das kommerzielle Zentrum Burghauns mit Geschäften und sonstigen Einrichtungen.

Dieses zentrale Quartier zwischen Marktplatz, Schlossstraße, Querstraße und Ringstraße stellt einen verdichteten Bereich gemischter Bebauung dar, der die klassischen Probleme aufweist, die das Programm der Einfachen Stadterneuerung zum Thema hat: beengte, investitionshemmende Verhältnisse mit z. T. schlechter Durchlüftung und Belichtung.

Dies führt zur Minderung zeitgemäßer Wohn- und Aufenthaltsqualität und schließlich zu Deattraktivierung und Überalterung mit entsprechender Abwertung des Ortsbildes (s. Städtebau-, Verkehrs- und Parkraumkonzept). •

Besondere Identität wird dem Gebiet durch die Mischung städtebaulicher Strukturen verliehen - von landwirtschaftlichen Hofanlagen über geschlossene (Block-)bauweisen bis hin zu städtisch wirkenden Geschäftshäusern. Im direkt anschließenden Marktplatzbereich konzentrierte sich die Gestaltung des Straßenraums im Rahmen der Dorferneuerung mit z. T. übergangslosem Abbruch der Umgestaltung in Richtung der anschließenden Straßen. Hier ist z. T. schon wegen der Verkehrsverhältnisse dringender Handlungsbedarf gegeben (s. Städte- / bau-, Verkehrs- und Parkraumkonzept).

Zielsetzung des Wettbewerbes

Das vorgesehene Wettbewerbsgebiet zwischen Marktplatz, Schlossstraße, Querstraße und Ringstraße mit angrenzenden Straßen und Freiräumen ist städtebaulich in sich geschlossen und besitzt hohes Qualitätspotential. Nach städtebaulicher Rahmenplanung seien funktionale Situationen zu fördern, die im Sinne der Stadterneuerung ordnend wirken, aber nicht zu städtebaulichen Kahlschlägen führen. Eine Missachtung historischer Identifikationsbezüge würde den Burghauner Ortskern seiner Originalität und damit Attraktivität berauben. Das Einzugsgebiet für ein austauschbares Einkaufszentrum städtischer Prägung (z.B. Fußgängerzone) ist nicht vorhanden.
Das (Infrastruktur-) Zentrum ist vielmehr zu erhalten und mit kleinteiliger Mischnutzung zu stärken, insbesondere die Situation der Einzelhändler und Dienstleister ist zu verbessern. Dies kann durch unkoordinierte Einzelinvestitionen in derart sensibler Lage (s.o.) nur partiell umgesetzt werden - ein durchgängiges Konzept unter Berücksichtigung der Freiraumsituation ist anzustreben. Im Rahmen dieses Konzeptes sollte neben Flächen für Einzelhandel und Dienstleistung insbesondere auf die Schaffung von barrierefreien, seniorengerechten Wohnungen und Single-Wohnungen Wert gelegt werden. Auch die Verbesserung der Parkraumsituation im Ortskern muss bei den Planungen Berücksichtigung finden Die Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs ist hier ein geeignetes und probates Instrument, um konstruktive Lösungsansätze zu erhalten und private Investoren zu motivieren.

Wettbewerbsprogramm

Anlass und Zweck des Wettbewerbs ist es, dem Gebiet eine besondere Qualität zu verleihen. Erwartet werden innovative Vorschläge zum Miteinander verschiedenster Nutzungsansprüche vom Single-, Senioren- und Familienwohnen bis hin zur Expansionsmöglichkeit vorhandenen Einzelhandels unter Einbezug vorhandener städtebaulicher Strukturen. Neue Laden- und Praxisflächen bilden einen zentralen Bestandteil des Raumprogramms.

Die Aufwertung des Wohn- und Geschäftsumfeldes sollte funktional unterlegt werden durch Gastronomieangebot(e) (z.B. mit Übernachtung, z.B. Eisdiele, Biergarten), angelagerte Parkmöglichkeiten und optimierte Straßenraumbezüge bei qualitätvoller Architektur und attraktiven Freiflächen. (Herget + Wienröder)

4.7 Interk. Generationentreff, Standort Burghaun - DRK Haus, Städeweg 7 (BH-01-008)

Die Gesamtkonzeption wurde in einem moderierten Verfahren mit ehrenamtlich Tätigen und professionellen Anbietern unter Beteiligung der Bürgermeister gemeinsam erarbeitet. Es ist beabsichtigt, ein abgestimmtes Angebotskonzept in allen Standortgemeinden anzubieten, wobei die Koordinationstelle in Hünfeld eingerichtet werden soll. Die Organisation des Betriebes wird vom DRK übernommen. Da es sich um einen innovativen interkommunalen Ansatz handelt, soll dieser in allen Standortgemeinden möglichst gleichzeitig installiert werden und in Betrieb gehen. Als Standort in Burghaun ist ein ehemaliges Bürogebäude vorgesehen, das dem DRK geschenkt wurde und für die zukünftige Nutzung umgebaut werden muss.

Das Objekt im Städeweg 7 soll einerseits als Standort des DRK mit Rettungswagen und andererseits als Reaktion auf den demografischen Wandel als Burghauner Standort des interkommunalen Generationentreffs dienen, der verschiedene Altersgruppen anspricht.

Im ersten Bauabschnitt wird im Wesentlichen das Erdgeschoss des Gebäudes Barriere frei ausgebaut. Das erste OG bleibt zunächst unverändert und ist für die Aufnahme einer Nachhilfeschule vorgesehen. Im Erdgeschoß wird eine flexibel nutzbare Räumlichkeit (Einbau von 2 Faltwänden) mit Küche und entsprechender Ausstattung entstehen, die es zukünftig ermöglicht, dort Seniorenveranstaltungen (Vorträge, Kurse, Festlichkeiten, etc.) durchzuführen. Organisator ist unter anderem die DRK-Ortsgruppe Burghaun sowie weitere in der Burghauner Seniorenarbeit engagierte ehrenamtliche Organisationen (z.B. VdK, Kirchen, Landfrauen, Gemeinde). Auch Pflegeangebote im niedrig schwelligen Bereich können in diesen Räumlichkeiten angeboten werden. Im Außenbereich des Gebäudes soll eine Terrasse mit Überdachung entstehen. Zentrales Ziel ist es, aus dem ehemaligen reinen Zweckgebäude ein Haus "mit Seele" zu gestalten.
Im zweiten Bauabschnitt sollen der Einbau einer Aufzuganlage, ein weitere Umgestaltung des Außenbereiches, eine Überdachung des gesamten Eingangsbereiches und ggf. die Einrichtung von Büroflächen für eine/einen Seniorenbetreuer/in erfolgen.
Ein weiterer Vorteil bei der Nutzung dieses Objektes ist die Beendigung eines Leerstandsproblems, das sich ansonsten höchstwahrscheinlich verfestigt hätte.

4.8 Gemeindeverwaltung und Herrenhaus, Schlossstraße 15 (BH-01-009)

Die Maßnahme beinhaltet den barrierefreien Umbau eines historischen Gebäudeensembles, das diese Anforderungen derzeit in keinster Weise erfüllt. Der Standort und die Gebäude sind ortsbildprägend. Da auch im gemeindlichen Dienstleistungszentrum kulturelle und sonstige Veranstaltungen stattfinden, ist dieser Ort im Bewusstsein der Bevölkerung tief verwurzelt. Die Maßnahme zielt auf eine zukunfstfähige Gestaltung der Gesamtanlage und optimierte Nutzbarkeit durch alle Bürger.
Diese Maßnahme wurde über das Konjunkturprogramm gefördert und ist abgeschlossen.

4.9 Schaffung von Parkraum (BH-01-011)

Schaffung von Parkraum im Kernort Burghaun auf der Grundlage eines bestehenden Parkraumkonzeptes, Gebäudeerwerb und Flächengestaltung. Dieses Projekt steht in Verbindung mit Projekt BH-01-002 und dient der Umsetzung des Parkraumkonzeptes in Abschnitten.
Die Abbruchmaßnahmen an einem Schlüsselstandort für die Schaffung von Parkraum, der Schlossstr. 5, sind sich mit Mitteln der einfachen Stadterneuerung umgesetzt. Ebenso ist die Nachnutzung durch einen privaten Investor (vgl. BH-01-005) abgeschlossen.

4.10 Flächenkonzept Stadtstraße 7 (BH-01-012)

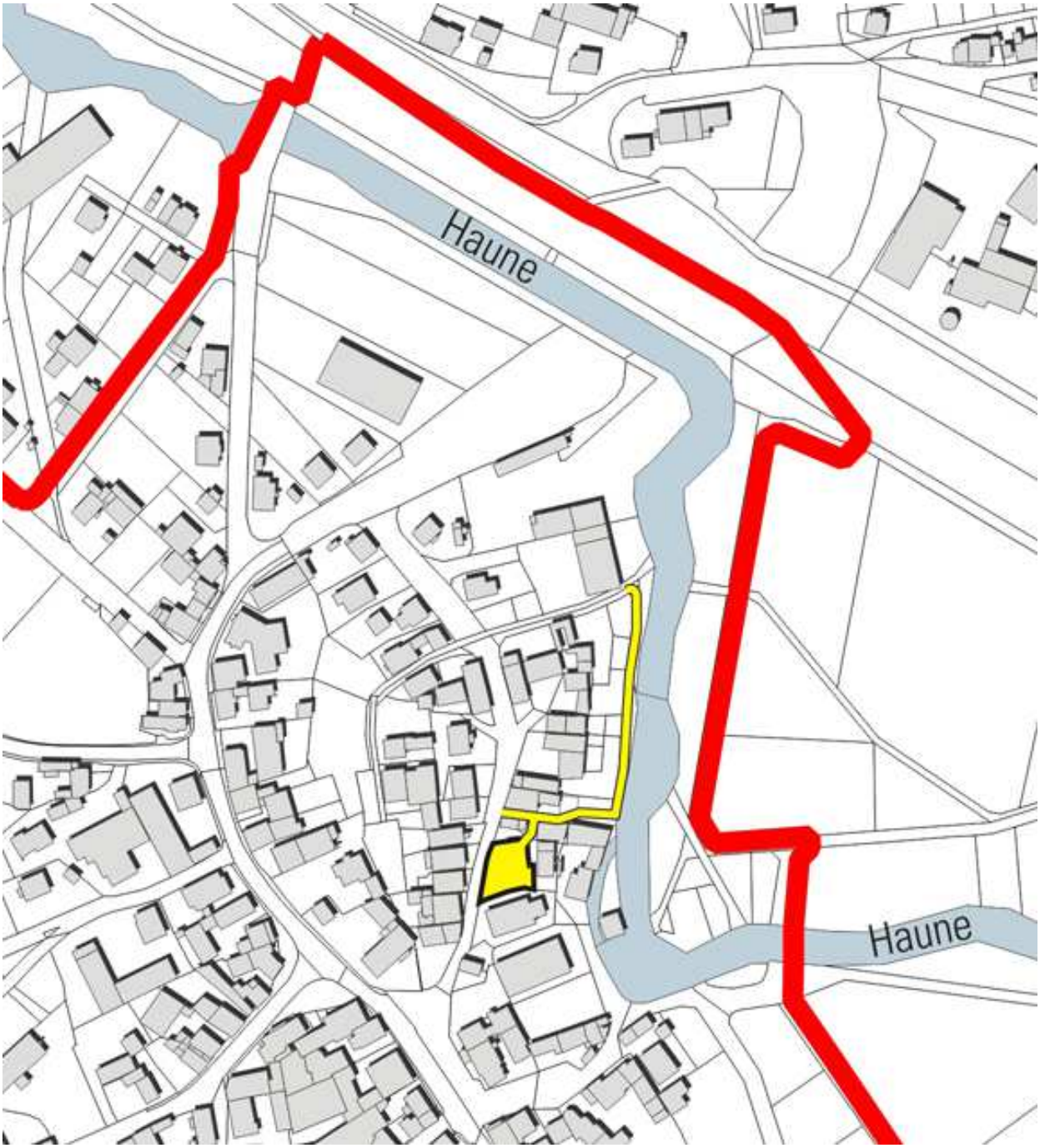


Abb. 5: Lage Flächenkonzept Stadtstraße 7 (gelb) im Stadtumbaugebietes „Ortskern Burghaun“ (rot) (eigene Darstellung auf kommunalen GIS-Daten)

Gebäudeerwerb und Umgestaltung der Freiflächen zwischen Torhaus und ev. Kirche als Teil der städtebaulichen Aufwertung dieses Bereiches. Im Rahmen dieser Maßnahme wird auch ein Verbindungsweg für Fußgänger entlang der Haune nach Norden umgesetzt. Die Maßnahmen sind im Stadtumbau anerkannt und im Programm EFRE angemeldet.

4.11 Umgestaltung der Freiflächen zwischen Schloss- und Bahnhofstraße (BH-01-013)

Der Kreuzungsbereich Bahnhofstraße, Schlossstraße und Marktplatz mit seinem kleinen südlichen Platzbereich liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Marktplatz/Kirchenvorplatz von Burghaun. Die Kreuzung ist von der Bundesstraße 27 über die L3433/K140 kommend der Abzweig in die Schlossstraße, die zur Gemeindeverwaltung führt und der nördliche Eckpunkt des innerstädtischen Karrees, das im Rahmen des Projektes Wohn- und Geschäfts-Zentrum Burghaun (BH-01-006) als der zentrale innerstädtische Bereich identifiziert und einer besonderen Entwicklung zugeführt werden soll.

Angrenzend an den Kreuzungs-/ Platzbereich liegen verschiedene Nutzungen, die von der Raiffeisenbank über medizinische Versorgung und Apotheke bis zum Nahversorger (Tegut) reichen. Auf dem Platzbereich ist darüber hinaus ein umfangreicher Infopunkt von Burghaun aufgestellt. Bei dem betrachteten Bereich handelt es sich daher um einen wichtigen Eingangspunkt für den Kernbereich von Burghaun der in seiner Funktion als städtebauliches Entree angemessen gestaltet werden soll.

Ziel ist die Schaffung eines funktional und gestalterisch deutlich verbesserten Platzes an dieser zentralen und prominenten Ortseingangssituation, einzelne Punkte sind dabei die Ordnung und Gestaltung der Platzfläche, der Stellplätze und der Zugangssituationen.

Die Sichtbarkeit des ansässigen, versteckt liegenden Nahversorgers soll verbessert werden, ein regengeschützter Aufenthaltsbereich mit neuen Informationsflächen soll auf dem Platz geschaffen und seine gastronomische Nutzung ermöglicht werden.

Abb. 6: Planung | Skizze Gesamtkonzept (Variante 2c), die baulichen Maßnahmen sind auf veränderte Bereiche beschränkt

4.12 Stellplatzerweiterung Haunehalle (BH-01-014)

Das Projekt Stellplatzerweiterung Haunehalle steht wie schon das Projekt BH-01-011 in Verbindung mit Projekt BH-01-002 und dient der Umsetzung des Parkraumkonzeptes in Abschnitten (vgl. Kapitel 4.2 und 4.9).

Die Haunehalle (BH-01-001) in Burghaun liegt im Kernort der Marktgemeinde in der Wehrstraße mit direktem Blick auf den Namen gebenden Fluss, die Haune. Sie bietet den Besuchern 600 Sitzplätze bei Theaterbestuhlung bzw. 400 Sitzplätzen mit Tischreihen. Auf Grund dieser Größe, der attraktiven Lage und günstiger Verkehrsanbindungen ist die Haunehalle der Veranstaltungsmittelpunkt in Burghaun und interkommunal im Hessischen Kegelspiel. Die Halle umfasst einschließlich Bühne eine Gesamtfläche von fast 700 qm.

Für Familienfeiern, Seminare, Tagungen oder sonstige Veranstaltungen kann man die Gesamtfläche flexibel unterteilen. Ein Licht durchflutetes Foyer mit Thekenbereich lädt zu Ausstellungen und Empfängen ein. Der gestaltete Außenbereich mit Terrasse und ein einmaliger Blick in die Hauneaue runden das gelungene Erscheinungsbild ab.

Abb. 7: Wiesengrundstück für Stellplätze von Norden mit Haunehalle im Hintergrund

Aufgrund dieser Qualitäten wird die Halle stark genutzt und benötigt zusätzliche Stellplätze, um bei Veranstaltungen den Parkdruck auf die umliegenden Straßen abzumildern. Dazu sollen im Rahmen dieser Maßnahme auf dem nördlich angrenzenden Wiesengrundstück weitere Stellplätze eingerichtet werden.

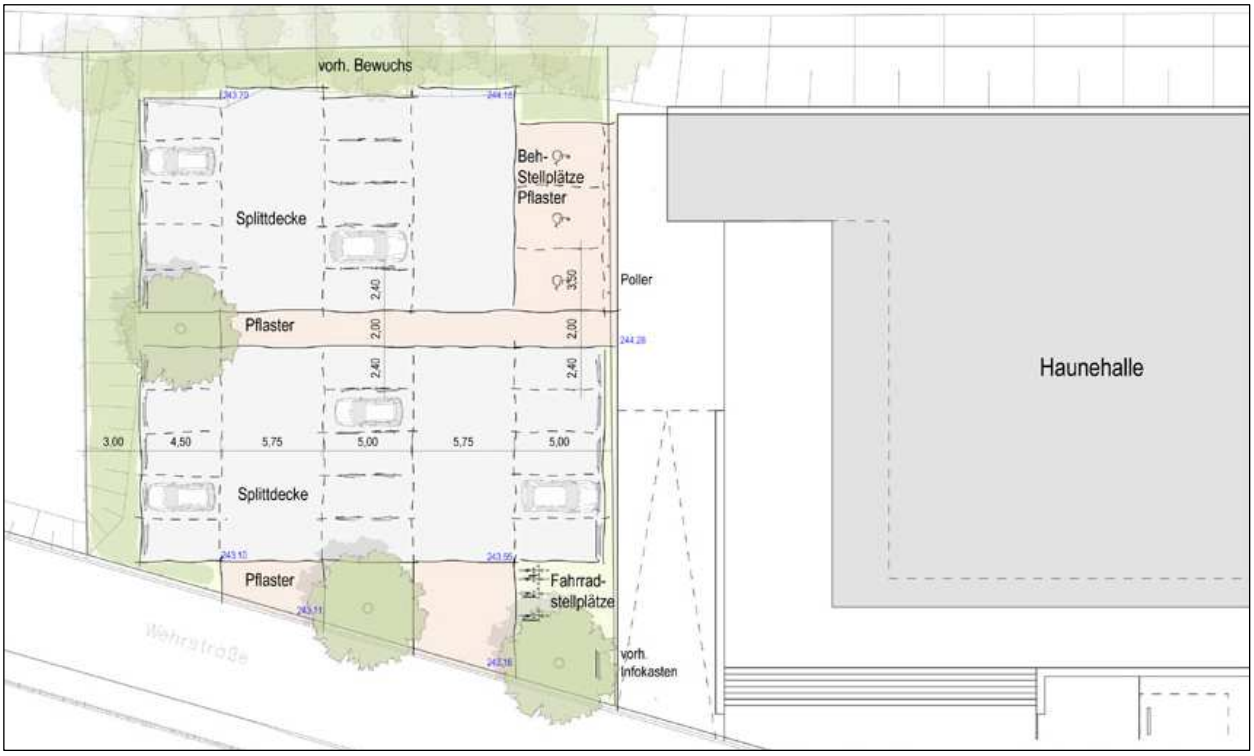


Abb. 8: Entwurfsplanung Büro Herget & Wienröder (Grenze SUH-Gebiet verläuft oberhalb der Planung im Bach)

4.13 Sonstige Maßnahmen

Im weiteren Projektfortschritt können sich insb. in den Bereichen von Wohnumfeldverbesserungen, Ordnungsmaßnahmen und Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen weitere private Impulsprojekte ergeben, wenn es gelingt, die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer zu erreichen. Darüber hinaus sind weitere punktuelle Maßnahmen im Bereich der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zurzeit nicht auszuschließen.

Flankierend zu den Mitteln des Stadtumbaus in Hessen setzt die Stadt Mittel aus dem Konjunkturförderungsprogramm Bund-Land ein. Hieraus werden in erster Linie energetische und brandschutztechnische Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden durchgeführt.

Die Marktgemeinde Burghaun beabsichtigt die Entwicklung eines Fernwärmenetzes (BH-01-010) und in diesem Zuge die Wiederherstellung der Oberflächen unter höherem Gestaltungsstandard. Im Zuge dieser Maßnahmen sollen auch benachbarte Teilbereiche in diese Maßnahmen einbezogen werden. Es werden hier zunächst Kosten in Höhe von 150.000 EUR angesetzt. Entsprechende Förderanträge werden zu gegebener Zeit gestellt.

5 Kosten- und Finanzierungsübersicht

Kosten- und Finanzierungsübersicht für den Zeitraum der mehrjährigen Finanzplanung

In der Spalte 1 ist die Verwendung der für die Vorjahre bewilligten Kosten darzustellen.
In der Spalte 2 sind die für das Programmjahr 2014 beantragten Kosten darzustellen.
In den folgenden Spalten ist der voraussichtliche Bedarf der Folgejahre auszuweisen. ***(Achtung: letzte Antragstellung 2014)***

		Voraussichtliche Kosten (in Euro)				
		1	2	3	4	5
	Kostenart	**2004 bis 2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017 ff**
I.	**Vorbereitung der Maßnahmen**	16.065,00	0,00			
II.	**Steuerung**	0,00	0,00			
III.	**Vergütung für Beauftragte**	0,00	0,00			
IV.	**Öffentlichkeitsarbeit**	0,00	0,00			
V.	**Grunderwerb**	0,00	0,00			
VI.	**Ordnungsmaßnahmen**	0,00	0,00			
VII.	**Verbesserung der Verkehrsverhältnisse**	20.000,00	95.500,00			
VIII.	**Wohnumfeldmaßnahmen**	0,00	90.000,00			
IX.	**Neubau von Gebäuden**	1.000.000,00	0,00			
X.	**Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden**	0,00	0,00			
XI.	**Zwischennutzung**	0,00	0,00			
XII.	**Verlagerung oder Änderung von Betrieben**	0,00	0,00			
XIII.	**Modellmaßnahmen (nur Programm Soziale Stadt) nichtinvestive und investive Kosten**	0,00	0,00			
XIV.	**Anreizprogramme (nur Programm Aktive Kernbereiche und Stadtumbau in Hessen)**	0,00	0,00			
XV.	**Verfügungsfonds**	0,00	0,00			
	Finanzierungsbedarf	**1.036.065,00**	**185.500,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Finanzierung Einzelmaßnahmen

- **Mehrzweckhalle (BH-01-001, abgeschlossen)**
  Kostenart: IX. Neubau von Gebäuden/Gemeinbedarfseinrichtungen
  Förderfähige und bewilligte Gesamtkosten: ca. 1.200.000 Euro
- **Aufwertung Schlosshof (BH-01-003)**
  Kostenart VIII: Wohnumfeldmaßnahmen
  Förderfähige Gesamtkosten: 80.000 EUR
- **Umgestaltung Bereich Burgkeller / Stadtmühle (BH-01-004)**
  Kostenart VIII: Wohnumfeldmaßnahmen
  Förderfähige Gesamtkosten: 80.000 EUR
- **Seniorenwohnheim im Ortskern (Querstraße 5) (BH-01-005)**
  Überschlägige, förderfähige Kosten für weitere Bauabschnitte: 200.000 EUR
  Förderfähige Gesamtkosten (unrentierliche Kosten): nach Konkretisierung weiterer Maßnahmen

- **„Wohn- und Geschäftszentrum Burghaun" - Ideenwettbewerb (BH-01-006)**
  Kostenart I: Vorbereitung der Maßnahmen | Förderung der Baukultur
  Gesamtkosten der Maßnahme: 32.130 EUR
  Förderfähige Gesamtkosten (50% der Kosten): 16.065 EUR
- **Interkommunaler Generationentreff, Standort Burghaun - DRK Haus, Städeweg 7 (BH-01-008)**
  Projekt-Gesamtkosten: ca.340.000 EUR
  Kosten DRK-Nutzungen (inkl. Anbau Fahrzeughalle) ca.81.000 EUR
  Kosten Energetische Maßnahmen: ca.67.500 EUR
  Kosten Generationentreff (Anmeldung im SUH): ca.191.500 EUR
  Aufteilung Kosten Generationentreff (SUH):
  Kostenart VIII, Wohnumfeldmaßnahmen: ca. 40.000 EUR
  Kostenart X: Mod. und Instandsetzung von Gebäuden: ca. 151.500 EUR
  Förderfähige Gesamtkosten: ca. 191.500 EUR
- **Schaffung von Parkraum (BH-01-011)**
  Kostenart VII, Verbesserung der Verkehrsverhältnisse: ca. 20.000 EUR
  Förderfähige Gesamtkosten: ca. 20.000 EUR
- **Flächenkonzept Stadtstraße 7 (BH-01-012)**
  Kostenart V, Grunderwerb: ca. 60.000 EUR
  Kostenart VI, Ordnungsmaßnahmen: ca. 30.000 EUR
  Kostenart VIII, Wohnumfeldmaßnahmen: ca. 60.000 EUR
  Förderfähige Gesamtkosten: ca. 150.000 EUR
- **Umgestaltung der Freiflächen zwischen Schloss- und Bahnhofstraße (BH-01-013)**
  Kostenart VII, Verbesserung der Verkehrsverhältnisse: ca. 7.500 EUR
  Kostenart VIII: Wohnumfeldmaßnahmen ca: 90.000 EUR
  Förderfähige Gesamtkosten: ca. 97.500 EUR
- **Stellplatzerweiterung Haunehalle (BH-01-014)**
  Kostenart VII, Verbesserung der Verkehrsverhältnisse: ca. 88.000 EUR
  Förderfähige Gesamtkosten: ca. 88.000 EUR

6 Durchführungskonzept - Beteiligungs- und Steuerungskonzept

6.1 Durchführung

Als Anlage 2 ist diesem Konzept ein Plan beigefügt, in dem die Maßnahmen innerhalb des Stadtumbaugebietes mit ihrer jeweiligen Schlüsselnummer dargestellt sind.

Die Umsetzung der noch nicht realisierten Maßnahmen zur Aufwertung und zukunftsfähigen Gestaltung des Bereiches ist nach derzeitigem Planungsstand in drei Entwicklungsschritten vorgesehen.

Im dritten Schritt sind die bereits absehbaren Maßnahmen zusammengefasst, die aufgrund des Auslaufens des Programms nicht mehr im Rahmen der laufenden Förderung umgesetzt werden können.

6.1.1 Entwicklungsschritt 1 – Umsetzung bis 2011

- Mehrzweckhalle (BH-01-001) ➔ abgeschlossen
- Seniorenwohnheim im Ortskern (Schlossstraße 5+7, ehem. Querstraße 5) (BH-01-005) ➔ abgeschlossen
  Umsetzung ohne Stadtumbaumittel
- Interk. Generationentreff, Standort Burghaun - DRK Haus, Städeweg 7 (BH-01-008) ➔ abgeschlossen
  Umsetzung ohne Stadtumbaumittel
- Gemeindeverwaltung und Herrenhaus, Schlossstraße 15 (BH-01-009) ➔ abgeschlossen
  Umsetzung ohne Stadtumbaumittel, mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm
- Schaffung von Parkraum (BH-01-011) Umsetzung bis jetzt ohne Stadtumbaumittel, ➔ abgeschlossen
  mit Mitteln aus der einfachen Stadterneuerung (Konzept), einige Teilbereiche fertig
- Flächenkonzept Stadtstraße 7 (BH-01-012) ➔ abgeschlossen
  Umsetzung mit EFRE-Mitteln, Abschluss vrstl. Ende 2011

6.1.2 Entwicklungsschritt 2 – Umsetzung 2012 bis 2014

- „Wohn- und Geschäftszentrum Burghaun“ - Ideenwettbewerb (BH-01-006) ➔ abgeschlossen
- Umgestaltung der Freiflächen zwischen Schloss- und Bahnhofstraße (BH-01-013) ➔ in Vorbereitung
- Stellplatzerweiterung Haunehalle (BH-01-014) ➔ in Vorbereitung

6.1.3 Entwicklungsschritt 2 – Umsetzung 2015 ff

- Aufwertung Schlosshof (BH-01-003) ➔ geplant
- Umgestaltung Bereich Burgkeller / Stadtmühle (BH-01-004) ➔ geplant

6.2 Beteiligung und Steuerung

Die öffentlichen Maßnahmen werden durch die Gemeinde nach Vergabe der entsprechenden Leistungen an qualifizierte Fachplanungsbüros mit diesen gemeinsam durchgeführt. Bei Projekten, bei denen Eigenleistungen durch Dritte (z. B. Vereine) erbracht werden, unterstützt die Gemeinde die Koordination in enger Abstimmung mit den Beteiligten.

Die privaten Maßnahmen werden von den privaten Bauherrn und deren Architekten und Fachingenieuren eigenverantwortlich durchgeführt. Die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft 'Hessisches Kegelspiel' und das Projektmanagement unterstützen die privaten Bauherrn durch Beratung und insbesondere im Bereich der fördertechnischen Abwicklung. Alle öffentlichen Maßnahmen werden erst nach öffentlicher Diskussion und Vorlage entsprechender Gremienbeschlüsse begonnen. Die Beteiligung der Eigentümer erfolgt durch Ansprache, Beratung und Unterstützung bei der fördertechnischen Abwicklung. Die Steuerung der Qualität, Kosten, Termine und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt das Projektmanagement in Verbindung mit der Geschäftsführung der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel. Diese organisiert die formelle und insb. fördertechnische Abwicklung (Beschlüsse, Anträge usw.). Die Steuerung ersetzt nicht die Verantwortung der Maßnahmenträger für die Projektabwicklung. Sie übernimmt die Overheadkoordination und –steuerung und erbringt nicht die Leistungen nach § 31 HOAI.

7 Anlagen

Anlage 1 | Maßnahmenliste

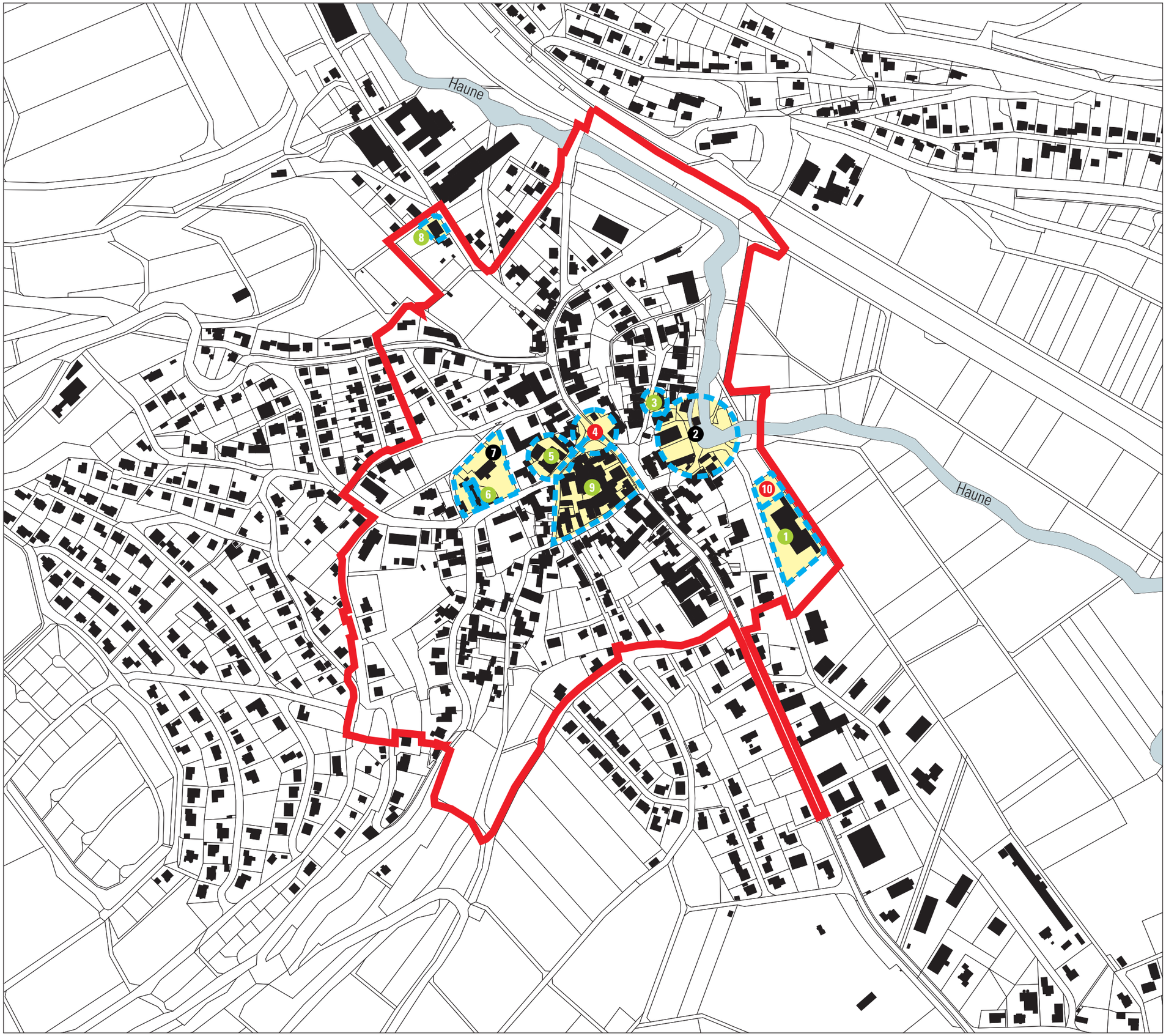
Maßnahmenliste

Nr.		Einzelmaßnahme	Priorität	2014	2015 ff
I.		**Vorbereitung der Maßnahmen**			
		Untersuchungen und Planungen:			
	1.				
		Förderung der Baukultur:			
	1.	BH-01-006 „Wohn- und Geschäftszentrum Burghaun“ - Ideenwettbewerb	umgesetzt		
		Zwischensumme		0,00	0,00
II.		**Steuerung**			
		Stadtumbaumanagement ohne treuhänderische Wahrnehmung:			
	1.				
		Landesweite Steuerungsstrukturen:			
	1.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
III.		**Vergütung für Beauftragte**			
		Stadtumbaumanagement mit treuhänderischer Wahrnehmung:			
	1.				
		Anderer Beauftragter:			
	1.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
IV.		**Öffentlichkeitsarbeit**			
	1.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
V.		**Grunderwerb**			
		Erwerb von Grundstücken:			
	1.				
		Kosten des Zwischenerwerbs:			
	1.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
VI.		**Ordnungsmaßnahmen**			
		Bodenordnung:			
	1.				
		Freilegung von Grundstücken:			
	1.				
		Umzug von Bewohnern u. Betrieben:			
	1.				
		Sonstige Ordnungsmaßnahmen :			
	1.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
VII.		**Verbesserung der Verkehrsverhältnisse**			
	1.	BH-01-011 Schaffung von Parkraum	umgesetzt		
		BH-01-013 Umgestaltung der Freiflächen zwischen Schloss- und Bahnhofstraße	hoch	7.500,00	
	3.	BH-01-014 Stellplatzerweiterung Haunehalle	hoch	88.000,00	
		Zwischensumme		95.500,00	0,00
VIII.		**Wohnumfeldmaßnahmen**			
		Öffentlich:			
	1.	BH-01-003 Aufwertung Schlosshof	mittel		80.000,00
	2.	BH-01-004 Umgestaltung Bereich Burgkeller/ Stadtmühle	mittel		80.000,00
	3.	BH-01-013 Umgestaltung der Freiflächen zwischen Schloss- und Bahnhofstraße	hoch	90.000,00	
		Privat:			
	1.				
		Zwischensumme		90.000,00	160.000,00

Maßnahmenliste

Nr.		Einzelmaßnahme	Priorität	2014	2015 ff
IX.		**Neubau von Gebäuden**			
		Wohngebäude:			
	1.				
		Gemeinbedarfseinrichtungen:			
	1.	BH-01-001 Mehrzweckhalle	umgesetzt		
		Sonstige:			
	1.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
X.		**Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden**			
		Wohngebäude:			
	1.				
		Gemeinbedarfseinrichtungen:			
	1.				
		Sonstige:			
	1.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
XI.		**Zwischennutzung**			
		Gebäude:			
	1.				
		Freiflächen:			
	1.				
		Abbruchmaßnahmen:			
	1.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
XII.		**Verlagerung oder Änderung von Betrieben**			
	1.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
XIII.		**Modellmaßnahmen nichtinvestive und investive Kosten (nur Programm Soziale Stadt)**			
	1.				
	2.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
XIV.		**Anreizprogramme (nur Programm Aktive Kernbereiche und Stadtumbau in Hessen)**			
	1.				
	2.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
XV.		**Verfügungsfonds**			
	1.				
	2.				
		Zwischensumme		0,00	0,00
		Gesamtsumme (Antragsjahr ist grün markiert):		185.500,00	160.000,00

Anlage 2 | Maßnahmenplan



Stadtumbau in Hessen

Hessisches Kegelspiel

Gemeinde Burghaun

Stadtumbaugebiet “Ortskern”

Maßnahmenplan

Anlage 2

Legende:

1 **(BH-01-001)** Mehrzweckhalle (abgeschlossen)

2 **(BH-01-004)** Umgestaltung Bereich Burgkeller / Stadtmühle

3 **(RA-01-012)** Flächenkonzept Stadtstraße 7

4 **(RA-01-013)** Umgestaltung der Freiflächen zw. Schloß- und Bahnhofstraße

5 **(BH-01-005)** Seniorenwohnen im Ortskern Schlossstraße 5/7 (abgeschlossen)

6 **(BH-01-009)** Gemeindeverwaltung und Herrenhaus, Schloßstraße 15

7 **(BH-01-003)** Aufwertung Schloßhof

8 **(BH-01-008)** Interkommunaler Generationentreff, Standort Burghaun - DRK Haus, Städteweg 7

9 **(BH-01-006)** “Wohn- und Geschäftszentrum Burghaun” - **Ideenwettbewerb**

10 **(BH-01-014)** Stellplatzerweiterung Haunehalle

Ohne Darstellung der Verortung

(BH-01-002) Parkraum- und Straßenraumkonzept

(BH-01-006) Gastronomiebetriebe im Ortskern

(RA-01-010) Fernwärmeversorgung

(RA-01-011) Schaffung von Parkraum Umsetzung Schlossstraße 5 (abgeschlossen)

vor 2014 | 2014 | Umsetzung unklar

Kartengrundlage:
eigene Darstellung in GIS-Kartengrundlage

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Stephan Wagner

ANP
ARCHITEKTUR- UND PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH